

Nachtrag

zum Bericht über die 37. Wanderversammlung der Südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte in Baden-Baden am 8. und 9. Juni 1912 (s. 50. Bd., 2. H.).

Roemheld(Hornegg): „Der gastrokardiale Symptomenkomplex, eine besondere Form sogenannter Herzneurose.“

Unter den dyspeptogenen Herzstörungen verdient ein Symptomenkomplex hervorgehoben zu werden, der häufig vorkommt und gewöhnlich zum Bilde der Herzneurose gerechnet wird. Es handelt sich um Patienten, die meistens von Jugend auf ein leicht erregbares, oft auch ein abnorm bewegliches Herz haben, und die später durch irgend eine Ursache chronische Dyspeptiker werden. Bei diesen Patienten kommt es zu abnormen Luftansammlungen unterhalb der linken Zwerchfellhälfte und dadurch zu ernsteren Verdrängungserscheinungen des Herzens. Dass das Herz normal ist, ergibt Röntgenaufnahme in nüchternem Zustand. Bei gefülltem Magen dagegen findet man infolge der Luftansammlung links Hochstand und Querlagerung des ganzen Herzens, das infolgedessen verbreitert erscheint, Vorwölbung und Verbreiterung des Mittelschattens, so dass das Bild einer Aortensklerose vorgetäuscht werden kann. Die Verwechslung kann um so leichter sein, als man häufig an der Spitze ein infolge der Herzbeugung entstandenes systolisches Geräusch und an der Aorta einen lauten zweiten Ton hört. Auch ist der Blutdruck in diesen Fällen, wenigstens am linken Arm gemessen, häufig etwas erhöht. Subjektiv bestehen Klagen über abnorme anginoide Empfindungen in der linken Brustseite und über Extrasystolen. Dabei ist das Herz aber im Gegensatz zu organischen Erkrankungen desselben völlig leistungsfähig. Es ist aber nicht unwahrscheinlich, dass diese durch abnorme Magenspannung hervorgerufenen Herzbeschwerden der Neurastheniker Vorläufer organischer Erkrankungen des Herzens und der Gefäße sind. Deshalb ist die Prognose nicht absolut günstig zu stellen, wenn auch eine geeignete Uebungstherapie, die neben Behandlung der Verdauungsstörungen vor allem die Erziehung zur richtigen Atmung im Auge haben muss, in den Anfangsstadien meistens gute Resultate erzielt.

Der Vortrag erscheint ausführlich in der Zeitschrift für physikalische und diätetische Therapie. (Autoreferat.)